

Das Papier



Vereinszeitung der
„Höchstader Musketiere e.V.“
Ausgabe 1/2006



Gott zum Gruße

Ihr Höchstadter Musketiere

Wieder ist ein Jahr vorbei, 2005 war mit 22 großen Aktionen unser Ereignisreichstes Jahr. Der Höhepunkt war sicherlich unser eigenes Feldlager. Aber auch beim Gremsdorfer Sommerfest, dem Altstadtfest, bei der Kulturnacht und dem Weihnachtsmarkt waren wir dabei. Unser Kinderferienprogramm war auch wieder ein Erfolg.

Damit all diese Veranstaltungen gut laufen und auch noch einige Euro für unsere Vereinskasse übrig bleiben braucht es natürlich viele Helfer. All denen, die bei unseren Veranstaltungen unermüdlich mithelfen und die Feste am laufen halten sei hier einmal gedankt.

Herzlichen Dank!

Ihr seid einfach SPITZE!

In diesem Jahr wollen wir es etwas ruhiger angehen, hauptsächlich sind wir auf auswärtigen Veranstaltungen vertreten. Da brauchen wir aber auch viele Aktive die mitgehen und unseren Verein repräsentieren.

Der Festzug des Obst und Gartenbauvereines ist ein absolutes muss, jeder der irgendwie kann soll da mitlaufen. Auch bei den Festzügen in Heroldsbach und Zeegendorf brauchen wir jede nur mögliche Unterstützung. Das Böllertreffen in Langensendelbach sollte auch von vielen Musketieren besucht werden. Wer nicht Böllert, geht als Begleitung mit und bereichert so das Gruppenbild.

Wer Fragen hat kann sich an die Mitglieder der Vorstandschaft wenden. Auch auf unserer Homepage sind immer aktuelle Infos eingestellt.

Ich habe begonnen aktuelle Informationen über das Internet zu erteilen, wer auch diese Informationen haben möchte, braucht nur eine Mail mit seiner E-Mail Adresse an peter-lorz@t-online.de zu senden, ich nehme in dann mit in den Verteiler auf.

So wünsche ich allen ein gutes und Gesundes Jahr 2006, besucht mit uns einige der Veranstaltungen und meldet Euch wenn Ihr etwas Wissen oder Sagen wollt.

Auf ein schönes 2006.

Peter Lorz 1.Vorsitzender

Trauer

Wir trauern um unseren Freund und Musketier Kurt Blumör, der für uns alle überraschend am 08. März verstorben ist.

Ein guter, edler Mensch, der mit uns gelebt,
kann uns nicht genommen werden,
er lässt eine leuchtende Spur zurück
gleich jenen erloschenen Sternen,
deren Bild noch nach Jahrhunderten
die Erdbewohner sehen.

von Thomas Carlyle



Mitteilung der Vorstandschaft

Bitte teilt uns immer mit, wenn sich an Euerer Anschrift, Telefonnummer oder Bankverbindung etwas ändert. Es ist sehr aufwändig und zum teil auch mit Kosten verbunden, wenn wir nicht mehr Euere aktuellen Daten haben.

Wer aktuell informiert sein will und auch kurzfristige Termine erhalten will, möge bitte seine E-Mail Adresse an peter-lorz@t-online.de senden. Ich versuche Euch vor allen Veranstaltungen nochmals genaue Infos per Mail zu geben und auch aktuelle Vereinsinfos schnell an die Mitglieder weiterzugeben.

Besucht auch unsere Homepage www.hoechstader-musketiere.de und schreibt mal in unser Gästebuch.

Auch für Lob oder Kritik sind wir jederzeit offen, nur wenn Anregungen kommen können wir auch etwas verbessern.

Peter Lorz
1. Vorsitzender

Jahreshauptversammlung der Höchstadter Musketiere

am 28.01.2006

Anwesend waren lt. Anwesenheitsliste 23 Mitglieder.

1. Vorsitzender Peter Lorz begrüßt um 19.20 Uhr alle anwesenden Mitglieder, sowie die Presse recht herzlich zur Jahreshauptversammlung der „Höchstadter Musketiere e.V.“.

Gerald Brehm und Günter Schulz werden erst später kommen, da beide noch andere Termine wahrnehmen müssen.

Peter Lorz stellt fest dass die Einladung termingerecht erfolgte und die Versammlung nach § 7 der Satzung beschlussfähig ist.

Zum Totengedenken erheben sich alle Anwesenden.

Das Protokoll des letzten Jahres wird von Schriftführerin Claudia Wurm verlesen.

Peter Lorz hält einen Bericht über das abgelaufene Jahr 2005. Er erwähnt über 20 Aktivitäten, an denen die Mitglieder des Vereines teilgenommen hatten. Mit einem Beamer wird der Bericht durch Bilder zu den verschiedenen Veranstaltungen bereichert. Am Ende bedankt er sich bei seinen Mitgliedern für die tolle Unterstützung und die rege Teilnahme an den Veranstaltungen.

Den jetzt eingetroffenen 2. Bürgermeister Günter Schulz begrüßt er recht herzlich.

Kassier Ewald Bechmann verliest den Kassenbericht. Neben vielen Ausgaben für Anschaffungen konnten bei unseren Festen aber auch diese gedeckt werden und der Verein kann sich über ein kleines Plus am Jahresende freuen.

Unsere Kassenprüfer Stefan Lorz und Katrin Beck haben die Kasse am 15.01.2006 geprüft. Dem Kassier wurde eine sorgfältige und gewissenhafte Kassenführung bescheinigt. Es wurden keine Unstimmigkeiten festgestellt.

Katrin Beck beantragte den Kassier zu entlasten, was von den Mitgliedern auch befürwortet wurde. Für die Entlastung stimmten alle Mitglieder.

Im Anschluss beantragte Katrin Beck auch die Entlastung der Vorstandschaft. Dies wurde auch ohne Gegenstimmen befürwortet.

Peter Wurm verteilt die Urkunden und Nadeln der erfolgreichen Schützen im letzten Jahr.

Seit August 2005 sind die sportlichen Schützen im Verein Sankt Sebastian Thurn aktiv und werden in Zukunft bei Wettkämpfen für diesen Verein starten.

Peter Lorz hat die Ehrungen vorgenommen.

Claudia Wurm wird mit der Marketenderinnennadel für ihre Arbeit in der Vorstandschaft gedankt, da sie leider bei dieser Wahl nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Angela und Georg Bayer dankte er dafür, dass sie auch nie den weiten Weg scheuten und immer dabei waren, wenn helfende Hände gebraucht wurden. Beide erhielten je eine Anstecknadel.

Bei Friedrich Klein-Müller bedankt er sich für die Unterstützung und die Ordnung welche er in die marschierende Truppe bringt. Hubertus Brunk sagte er Dank für seine Spendenbereitschaft und seiner Teilnahme an fast allen Festivitäten. Auch unserem Rentnertrio bestehend aus Marga und Josef Lorz und Theo Dürrbeck dankt er für ihren unermüdlichen Einsatz und Vorbildlichkeit im Verein. Auch diesen Fünf händigt er jeweils eine Anstecknadel, diesmal mit dem Höchstadter Wappen, aus. Bedanken wollte er sich auch noch bei den drei Grillmeistern vom Feldlager, welche leider nicht anwesend waren. Diese Ehrungen werden noch nachgeholt.

Peter Lorz bat Freiwillige für den Wahlausschuss nach vorne, Hubertus Brunk, Georg Bayer und Theo Dürrbeck übernahmen diese Aufgabe. Die Wahlen gingen rasch voran, es wurden als

- | | |
|---------------|-----------------------------|
| 1. Vorstand | Peter Lorz, |
| 2. Vorstand | Rudolf Faltermeier, |
| Kassier | Ewald Bechmann, |
| Schriftführer | Theo Dürrbeck, |
| Vereinswart | Hans Schubert, |
| Schussmeister | Peter Wurm |
| Kassenprüfer | Katrin Beck und Stefan Lorz |

Jeweils Einstimmig gewählt. Alle nahmen die Wahl an und bedankten sich für das ihnen entgegengebrachte Vertrauen.

1. Bürgermeister Gerald Brehm traf während der Wahlen ein und sprach seinen Glückwunsch an die soeben gewählte Vorstandschaft aus. Er sagte dass dies ein Verein sei, welcher der Stadt Höchststadt sehr viel Freude bereite. Auch freute er sich über die stets wachsende Mitgliederzahl und sagte dass er auch von Herzen Mitglied in diesem Verein sei. Durch den neuen Raum, welchen die Höchststadter Musketiere jetzt im Interimsgebäude haben sei seiner Meinung nach ein weiterer Schritt in die Zukunft getan.

Peter Lorz bedankte sich bei Ihm für diese Worte. Bei dieser Gelegenheit fragte er den Bürgermeister nach den Planungen der Stadt zu Young and Free und erhielt vom Bürgermeister eine kleine Stellungnahme. Da aber viele Punkte noch offen sind wird die Entscheidung der Höchststadter Musketiere, über die Teilnahme in München, noch vertagt.

Peter Lorz beginnt mit dem Tagesordnungspunkt Wünsche und Anträge. Dazu liegt ihm ein schriftlicher Antrag über Mitgliedsbeitragserhöhung von Klaus Müller vor, welcher aber abgelehnt wurde, da nach Meinung der anwesenden Mitglieder kein Bedarf dafür zu sehen ist.

Anschließend berichtete er kurz über die letzte Sitzung des Arbeitskreises nordbayerischer Böllerschützen. Für 2008 wird noch ein Ausrichter gesucht und er stellte an die Versammlung die Frage, dieses Treffen in der Aischtalhalle auszurichten. Die Idee wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Auch erklärte Peter Lorz, dass wir uns eine kleine Grillhütte bauen sollten, damit wir die Auflagen des Gesundheitsamtes voll erfüllen können. Mit dem Bau, welcher etwa 300 bis 400 €kosten würde, sollte möglichst schnell begonnen werden. Die Idee von Theo Dürrbeck, einen Wohnwagen umzufunktionieren warf einige Fragen in Bezug auf Lagerung und Reinigung auf. Peter bat die Anwesenden sich schnellst möglichst Gedanken zu machen, damit schnell was erreicht werden kann.

Für das Vereinzimmer werden noch Tische und Stühle benötigt, einige Mitglieder versuchen schon etwas zu organisieren. Doch für Ideen und Vorschläge ist die Vorstandschaft dankbar.

Es gab Anfragen, ob der monatliche Stammtisch nicht im Interimsgebäude abgehalten werden könne.

Vorsitzender Peter Lorz regt hierzu eine Diskussion über die Vor und Nachteile an. Es wird festgestellt, das wir uns beim Stammtisch bei Erika um nichts kümmern müssen, immer etwas zum essen bekommen und Getränkebreitstellung und alles andere Erika macht.

Im Interimgebäude, hat man mehr Platz, kann sich in Ruhe unterhalten und auch mal etwas besprechen, was nicht für die Öffentlichkeit bestimmt ist. Auch würde dann die Kleidung nicht mehr nach Rauch riechen, da im Interimgebäude nicht geraucht wird.

Nach kurzer Diskussion lässt Peter Lorz darüber Abstimmen. 19 Mitglieder sind dafür, den Stammtisch in Zukunft im Interimgebäude abzuhalten, 4 Mitglieder enthalten sich der Stimme.

Peter Lorz weist darauf hin, das der nächste Stammtisch auf jeden fall noch einmal im Schloß Pub stattfindet und wenn Tische und Stühle vorhanden sind ab März der Stammtisch probenhalber im Interimgebäude abgehalten wird.

Ein Feldlager wird erst wieder für 2008 geplant, da dann 375Jahre seit dem Schwedenüberfall auf Höchstadt vergangen sind. Dazu könnte man einiges machen. Für den 10.März könnte sich die Versammlung und Bürgermeister Brehm vorstellen, am Heldenfriedhof des geschichtlichen Termins zu gedenken, das Lager sollte dann im August stattfinden. Bürgermeister Brehm meinte das man daraus noch mehr machen könnte und das ganze Jahr unter das Motto stellen sollte. Vielleicht finden sich ja noch andere Vereine und eventuell auch die Kirche, welche auch einen Beitrag dazu leisten wollen.

Auf die Frage von Peter Lorz ob es denn sonst noch Wünsche, Anträge oder Anregungen gäbe meldetet sich niemand mehr und so wurde die Versammlung um 21.45 Uhr von ihm beendet.

Der Dreißigjährige Krieg

Der Dreißigjährige Krieg von 1618 bis 1648 war zugleich ein Religionskrieg und ein Konflikt um Hegemonie oder Gleichgewicht zwischen den Mächten Europas. In ihm entluden sich sowohl die Gegensätze zwischen der Katholischen Liga und der Protestantischen Union innerhalb des Heiligen Römischen Reiches als auch der habsburgisch-französische Gegensatz auf europäischer Ebene. So trugen die habsburgischen Mächte Österreich und Spanien ihre dynastischen Interessenkonflikte mit Frankreich, den Niederlanden, Dänemark und Schweden aus.

Die Feldzüge und Schlachten fanden überwiegend auf dem Boden des Reiches statt. Die Kriegshandlungen selbst, aber auch die durch sie verursachten Hungersnöte und Seuchen verheerten und entvölkerten ganze Landstriche des Reiches. In Süddeutschland etwa überlebte nur ein Drittel der Bevölkerung. Alle wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse wurden völlig umgestürzt. Die durch den Krieg betroffenen Territorien des Reiches und das Reich als Ganzes brauchten mehr als ein Jahrhundert, um sich von den Kriegsfolgen zu erholen. Als historisch relevant muss zudem die Tatsache gelten, dass durch den Dreißigjährigen Krieg und seine Folgen eine Einigung der deutschen Kleinstaaten und Fürstentümer zu einem Nationalstaat für lange Zeit verhindert wurde.

Der Auslöser, der zum Ausbruch des großen Krieges führte, war schließlich der Aufstand der mehrheitlich protestantischen böhmischen Stände im Jahr 1618. Im Streit um die Nutzung einer Kirche in dem böhmischen Dorf Braunau hatte der streng katholische, gegenreformatorisch gesinnte österreichische Erzherzog und König von Böhmen Ferdinand II., der 1619 zum Kaiser gewählt werden sollte, den Majestätsbrief widerrufen, der den Protestanten in Böhmen Religionsfreiheit zugesichert hatte.

Die Aufständischen schritten im Mai 1618 zu einer in Böhmen traditionellen Form des Protests und warfen die kaiserlichen Räte Martinitz und Slavata sowie einen Sekretär aus einem Fenster der Prager Burg. Zufällig überlebten die kaiserlichen Räte den Fenstersturz, weil sie wahrscheinlich auf einen Misthaufen gefallen waren. Die Errettung wurde nachher von katholischer Seite als göttliche Fügung angesehen.

Dieser Zweite Prager Fenstersturz gilt bis heute als Auslöser des Krieges. Die böhmischen Stände beriefen sich nun auf ihr angestammtes Recht, ihren König selbst zu wählen und erklärten 1619 Ferdinand für abgesetzt. Statt seiner wählten sie den Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz, das Oberhaupt der Protestantischen Union im Reich. Beeinflusst von seinem Minister, Christian I. von Anhalt-Bernburg, akzeptierte Friedrich die Wahl, erhielt von den protestantischen Reichsständen nach der Unterzeichnung des Ulmer Vertrags jedoch nicht die erhoffte militärische Unterstützung. Dennoch zog Friedrich in Prag ein. Er hoffte auch auf Unterstützung aus dem international recht agilen Calvinismus, wie etwa in den Freien Niederlanden und auf seine engen verwandtschaftlichen Beziehungen zur englischen Krone. Er sollte aber nicht länger als ein Jahr in Prag regieren und als „Winterkönig“ in die Geschichte eingehen.

Der Aufstand der böhmischen Stände bedeutete eine grundsätzliche Infragestellung der kaiserlichen Vorherrschaft, die Ferdinand II. nicht akzeptieren konnte, ohne das gesamte Machtgefüge des Reiches zu gefährden. Da ihm aber selbst die Mittel für einen Krieg mit Friedrich V. und den böhmischen Ständen fehlten, schloss er mit Maximilian I. von Bayern den Vertrag von München. Demnach sollte der Herzog den böhmischen Aufstand mit einer Armee der Katholischen Liga niederschlagen. Im Gegenzug sollte der bayerische Wittelsbacher die Kurwürde seines pfälzischen Vetters Friedrich erhalten und die Oberpfalz für Bayern annektieren dürfen. Mit der Entsendung der Liga-Truppen unter der Führung des bayerischen Feldherrn Johann Tserclaes Tilly nach Böhmen trat der Konflikt endgültig in die kriegerische Phase ein.

Alle Beteiligten waren entscheidende Schritte zu weit gegangen: Ferdinand II., der seine katholische Überzeugung über Frieden und Kompromiss in seinem Herrschaftsbereich stellte; Friedrich V., der eine Krone akzeptierte, die traditionell den Habsburgern zustand, wohl wissend, dass Ferdinand II. schon aus Gründen der Reputation nicht kampflos auf sie verzichten konnte; und schließlich Maximilian I., der die Unterstützung des Kaisers von Forderungen abhängig machte, die das Mächtegleichgewicht im Reich so stark zugunsten des Katholizismus verschieben mussten, dass die protestantischen Fürsten dies nicht würden hinnehmen können.

Der Verlauf des Dreißigjährigen Krieges

Obwohl zunächst religiös begründet, wurde im Verlauf des Krieges schon bald offenbar, dass er aus rein machtpolitischen Gesichtspunkten geführt wurde. Auf dem Gebiet des Heiligen Römischen Reichs bekriegten sich zwei Machtblöcke, die beide von katholischen Mächten geführt wurden: die spanischen und österreichischen Habsburger einerseits und Frankreich andererseits. Insgesamt lassen sich in den 30 Jahren von 1618 bis 1648 vier aufeinander folgende Konflikte unterscheiden.

Böhmisch-pfälzischer Krieg (1618–1623)

Dänisch-niedersächsischer Krieg (1623–1629)

Schwedischer Krieg (1630–1635)

Schwedisch-Französischer Krieg (1635–1648)

Der Westfälische Friede und die Kriegsfolgen

Es dauerte knapp 30 Jahre, bis alle Beteiligten eingesehen hatten, dass *mit Krieg keine Seelen zu gewinnen sind* und keine Partei einen dauerhaften Sieg würde erringen können. Als die Truppen ausgeblutet waren, Erfolge ausblieben und die Sinnlosigkeit weiterer Kämpfe offenbar wurde, war man 1648 endlich bereit, Frieden zu schließen. Die letzte Schlacht fand in Nederling statt.

Zur Aushandlung des Friedensvertrages wählte man die Städte Münster, traditionell eine Hochburg der Katholiken, und Osnabrück, das dem protestantischen Lager zugehörte. Der kaiserliche Gesandte, Graf (später Fürst) Johann Ludwig von Nassau Hadamar führte die Friedensverhandlungen zum erfolgreichen Abschluss.

Im Westfälischen Frieden wurden neben der katholischen und der lutherischen nun auch die reformierte Konfession im Reich als gleichberechtigt anerkannt.

„Tränen des Vaterlandes Anno 1636“ von Andreas Gryphius
*Wir sind doch nunmehr ganz, ja mehr denn ganz verheeret!
Der frechen Völker Schar, die rasende Posaun
Das vom Blut fette Schwert, die donnernde Kartaun,
Hat aller Schweiß und Fleiß und Vorrat aufgezehret.*

Termine für 2006

20. Mai:

Böllerschießen in Thurn, für die Reservisten von Thurn, früh ca. 9.00 Uhr und abends ca. 22.00 Uhr (Infos von Georg Bayer)

25. Mai:

Böllertreffen in Langensendelbach, es werden hier alle Schützen und auch alle Gewandete für den Festzug gebraucht. Bitte Fahrgemeinschaften bilden, spätestens um 11.50 Uhr treffen in Langensendelbach.

27. Mai:

Böllertreffen in Oberhinkhofen, Info geht noch an die Böllerer raus!

28. Mai:

Thurn Reservisten, Infos kommen noch von Georg Bayer.

03. – 05. Juni:

Lager in Molschleben nahe Gotha, es wird von Bernhard von Weimars Kompanie organisiert, es soll ein kleines Lager werden, Lagerleben und Gemütlichkeit sollen hier im Vordergrund stehen. Es wird um rege Teilnahme an diesem Lager gebeten.

05. Juni ca. 19.00 Uhr:

Böllerschießen in Schloß Thurn, treffen um ca. 19.00 Uhr am Schützenhaus St. Seb. Thurn

10. Juni:

Festzug in Zeegendorf mit Böllern, ich bitte um viele Teilnehmer, damit wir uns da richtig präsentieren können.

17. Juni:

Böllertreffen in Bamberg. Bauernmesse im Dom, Festzug mitten durch die Stadt, Böllern zwischen Löwen und Kettenbrücke, sollte eine tolle Veranstaltung werden, bitte alle Gewandete teilnehmen. Zeiten kommen noch nach.

25. Juni:

Festzug in Heroldsbach, auch hier hoffe ich auf eine starke Teilnahme.

30. Juni bis 02. Juli:

Feldlager in Delitzsch, eines der schönsten Lager das wir kennen. Viel Aktion und viele - viele Gewandete. Ein Erlebnis, da sollte jeder mal mit.

09. Juli:

Festzug Obst- und Gartenbauverein Höchstadt. Hier sollte jeder der kann mitgehen, für alle ohne Gewandung wird sich auch etwas finden. Eröffnungsschiessen auf der Aischbrücke.

16. Juli:

Altdorfer Wallensteinfestspiele, wir sind im Kroatenlager.

06. August:

Kinderferienprogramm, Action von 14.00 Uhr- 18.00 Uhr im Engelgarten, Aufbau ab ca. 11.00 Uhr.

25.-27. August:

Altstadtfest. Freitag 17.45 Uhr Treffen an der Aischbrücke zum Festzug. Samstag und Sonntag Lager neben Heimatmuseum. Angebot wie im letzten Jahr.

Oktober:

17. hunderter Treffen in Merchingen, Lager ohne Öffentlichkeit, zum gegenseitigen kennen lernen.

Dezember:

Weihnachtsmarkt, wie gehabt.

Für unser Vereinsfest lassen wir uns noch was einfallen.

Helgas Shop

Sie sind Kreativ?

Sie basteln gerne?

Sie möchten etwas künstlerisches Schaffen?

Sie brauchen ein Kostüm für Ihre nächste Party?



Kommen Sie zu mir, schauen Sie vorbei!

**In meinem kleinen Laden gibt es alles für junge und
ältere Künstler!**

**Fertige Kostüme können ausgeliehen werden,
Schneiderarbeiten aller Art werden ausgeführt.**

Ich stehe gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag 14.00-18.00 Uhr

Samstag 10.00-14.00 Uhr

Graslitzer Str.16

91315 Höchstadt

Tel. 09193/8432

Treffpunkt der Höchstadter Musketiere

Erika´s Schloß Pub

Getränke für jeden Geschmack

**Warme Küche für den kleinen Hunger, am Dienstag
auch für den großen Hunger!**

Mittwoch Ruhetag

Am Schlossberg neben Sparkasse

Brauhaus Höchstadt

das fränkisch-würzige Bier

Das Bier für jede Gelegenheit!

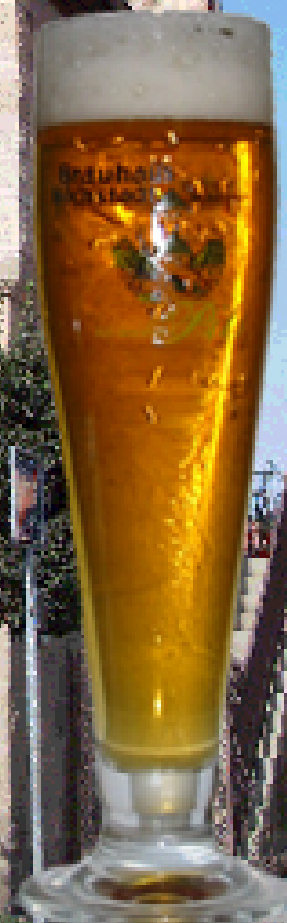
Kontakt:

www.Brauhaus-Hoechstadt.de

Kellerstr. 2, 91315 Höchstadt

Tel. 09193/8367

Fax 09193/7633



Vereinsnachrichten

Am 14.03.2006 fand unser erster Stammtisch im Interimgebäude statt. durch viel Arbeit, einigen Spenden und noch mehr Arbeit haben wir uns einen Vereinsraum eingerichtet. Bitte kommt zu den Stammtischen und unterstützt hier Eueren Verein.

Wir können noch viele Musketiere brauchen, wer mitmachen will, bitte beim Hauptmann melden.

Solltet Ihr Fragen, Vorschläge, Kritik, oder sonst etwas haben, so könnt ihr Euch an ein Mitglied der Vorstandschaft wenden.

1. Vorstand: Hauptmann Peter Lorz

E-Mail: peter-lorz@t-online.de

Tel.: 09193/507285

Fax: 09193/507286

2. Vorstand: Musketier Rudolf Faltermeier

Tel.: 09193/3500

Pfennigmeister: Stückmeister Ewald Bechmann

Tel.: 01729862756

Tel.: 09193/5079380

Fähnleinschreiber: Theo Dürrbeck

Tel.: 09193/1858

Homepage: www.hoechstader-musketiere.de

Termine:

2006

09.05.2006	Di.	Stammtisch beginn 19.00 Uhr im Vereinsraum
25.05.2006	Do.	Böllertreffen in Langensendelbach
03.06.-05.06.		Lager in Molschleben
06.06.2006	Di.	Stammtisch beginn 19.00 Uhr im Vereinsraum
10.06.2006	Sa.	Festzug Zeegendorf
17.06.2006	Sa.	Böllertreffen 1306 Bamberg
25.06.2006	So.	Festzug in Heroldsbach
30.06.-02.07.		Lager in Delitzsch
04.07.2006	Di.	Stammtisch beginn 19.00 Uhr im Vereinsraum
09.07.2006	So.	Festzug Obst und Gartenbauverein HÖS
16.07.	So.	Altdorf?
01.08.2006	Di.	Stammtisch beginn 19.00 Uhr im Vereinsraum
06.08.2006	So.	Kinderferienprogramm
25.08.-27.08.		Altstadtfest
12.09.2006	Di.	Stammtisch beginn 19.00 Uhr im Vereinsraum
10.10.2006	Di.	Stammtisch beginn 19.00 Uhr im Vereinsraum
07.11.2006	Di.	Stammtisch beginn 19.00 Uhr im Vereinsraum
05.12.2006	Di.	Stammtisch beginn 19.00 Uhr im Vereinsraum

Der Termin für die Vereinsfeier 2006 wird noch bekannt gegeben.

**Stammtisch findet im Interimgebäude Zimmer 109 in der Kerschensteinerstraße statt.
Weißer Containerbau zwischen Hauptschule und Gymnasium.**

Infos und Aktuelles:

Musketierhomepage: www.hoechstatter-musketiere.de

Schaut doch mal rein und schreibt auch in das Gästebuch!

Verantwortlich für die Vereinszeitung: Peter Lorz